



MARKT
TEISNACH

HEIMAT MIT PERSPEKTIVE

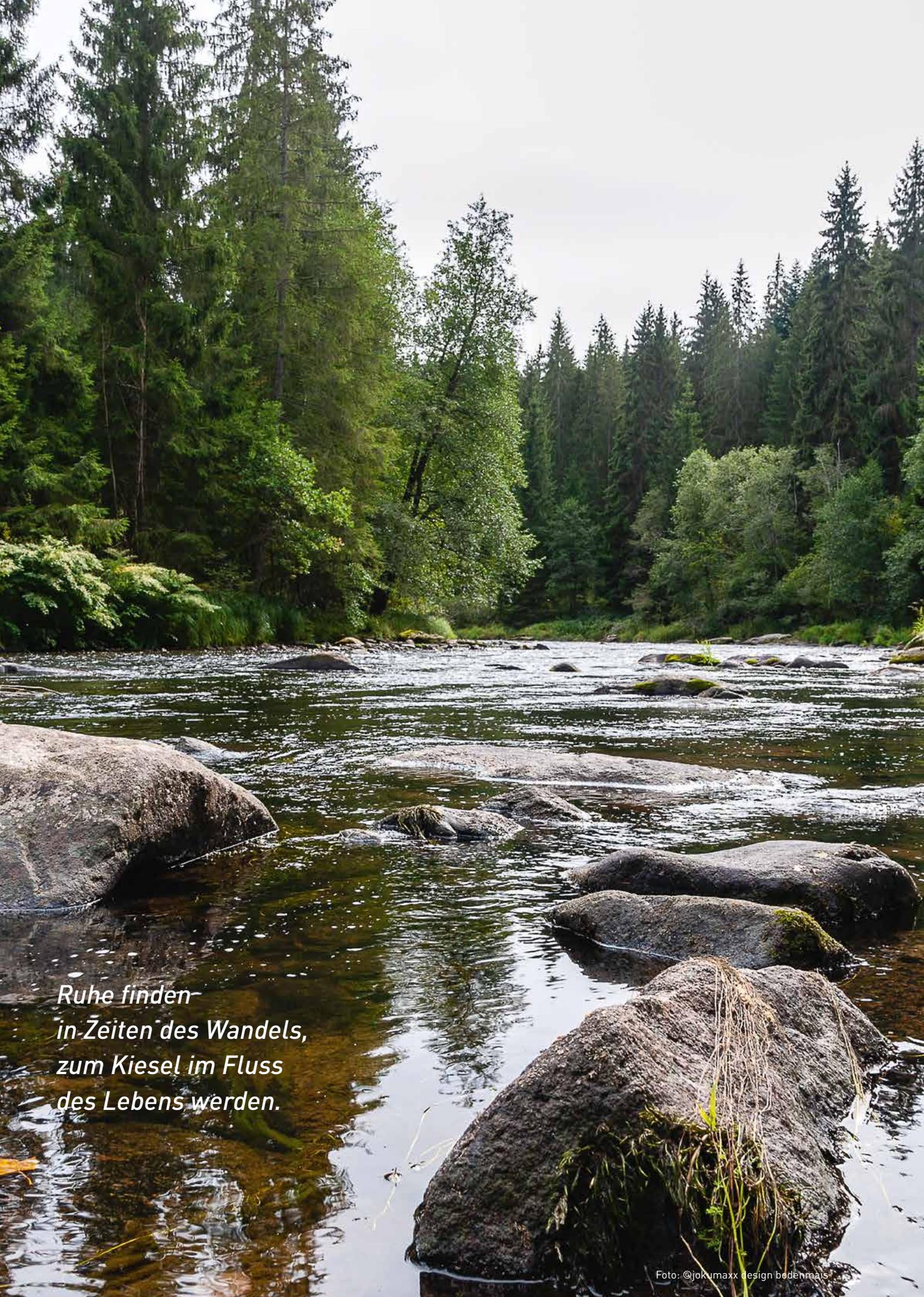
TEISNACH AKTUELL



Wohlverdienter Ruhestand
Kämmerer geht in Pension | S. 12

Ehrenbürgerin Rita Röhl
Feierliche Ernennung | S. 18

Kinder- und Jugendfeuerwehren
Komm ins Team | S. 26



*Ruhe finden
in Zeiten des Wandels,
zum Kiesel im Fluss
des Lebens werden.*

GRUSSWORT

ihres 1. Bürgermeisters Daniel Graßl

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

eine nicht gerade einfache Zeit liegt hinter uns. Für uns alle, besonders für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, war es sicherlich schwer, in den letzten Monaten die sozialen Kontakte stark einzuschränken.

Gerade auch für unsere Familien stellte die Zeit, in der Kindertagesstätten und Schulen geschlossen waren, eine große Herausforderung dar, die es zu meistern galt.

Wir mussten und müssen immer noch auf vieles verzichten, das über die Jahre hinweg selbstverständlich für uns geworden ist. Aber das Wichtigste: Die Pandemie zog bisher weitgehend unbeschadet an uns vorbei. Hoffen wir, dass sich an dieser Tatsache in Zukunft nichts ändern wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Disziplin und Ihr Selbstvertrauen, diese Zeit zu meistern. Die meisten von Ihnen sind in der Hauptphase mit der nötigen Vorsicht, Umsicht und Respekt an dieses für uns neue Thema herangegangen.

Für unsere Mentalität, in der wir eine Kultur des Miteinanders, der Gemeinschaft pflegen ist diese Distanz sehr ungewohnt, vor allem, wenn wir uns auf einmal mit Masken gegenüberstehen.

Aber in dieser Zeit lernen wir wieder, die wichtigen Dinge im Leben zu schätzen und sicherlich wurde vielen von uns bewusst, wie wertvoll die eigene Familie, gute Freunde oder eine gute Nachbarschaft ist.

Gerade jetzt im Sommer fehlen uns natürlich auch unsere traditionellen Veranstaltungen. Die Treffen bei den Gartenfesten, beim Sommerfest und auf vielen weiteren Veranstaltungen im Gemeindegebiet und im Umkreis. Es ist das Miteinander, das ungezwungene Ratschen, Lachen und Feiern das auch unsere Gesellschaft ausmacht. Freilich ist dies mittlerweile wieder im kleinen Kreis möglich.

Seien wir optimistisch, dass unsere Kulturveranstaltungen spätestens im nächsten Jahr wieder aufleben können.

Da viele Gemeindebürger immer wieder nachfragen, möchte ich Ihnen nochmals mitteilen, dass das Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet ist. Lediglich eine Anmeldung über die Türsprechanlage ist erforderlich und die Mitarbeiter sind gerne für Sie da.

Mittlerweile liegt auch die Kommunalwahl hinter uns und der neue Gemeinderat für die Wahlperiode 2020-2026 ist im Amt. Leider konnten wir aus bekannten Gründen die ausgeschiedenen Marktgemeinderäte, die teilweise über viele Jahrzehnte dem Gremium angehörten, noch nicht offiziell verabschieden. Ich danke ihnen an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement um das Gemeinwohl und wünsche mir mit dem neuen Marktrat eine ehrliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe von „Teisnach aktuell“, eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr
Daniel Graßl
1. Bürgermeister



DANKESCHÖN

Ich möchte allen Dank sagen, die sich für unsere Gemeinschaft und im speziellen für die Marktgemeinde Teisnach eingesetzt haben. Ihr macht es für eure Mitmenschen. Und das in einer gesellschaftlich schwierigen Zeit, in der die Ellenbogenmentalität immer mehr Einzug erhält. Schön, dass es bei uns noch viele Menschen mit Herz gibt!

» NEUES WOHNGEBIET BEIM EDEKA BEBAUBAR AB SPÄTSOMMER

BEBAUUNGSPLAN

Bebauungsplan kann über folgenden Link abgerufen werden:

<https://www.kommsafe.de/#/public/shares-downloads/Y90frP2HVEw-xxwCYFsyf7YnfsPzGbcon>



Der Bebauungsplan für das Baugebiet ist zwischenzeitlich in Kraft getreten. Mit den Erschließungsarbeiten wurde Anfang März begonnen. Bei günstiger Witterung wird mit der Fertigstellung der Tiefbauarbeiten für die Straße, die Straßenbeleuchtung, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, das Erdgas und die Erschließung mit einem Glasfaseranschluss (bis ins Grundstück) bis Ende Juli 2020 gerechnet. Anschließend werden die Baugrundstücke abgemarkt und vermessen. Danach können die Grundstücke verkauft werden.

Die Zufahrt zu den einzelnen Parzellen erfolgt über eine einzige Straße, den späteren Bgm.-Schober-Ring. Auf einer Gesamtfläche von zwei Hektar werden 16 Bauplätze erschlossen, von denen 14 über den Markt Teisnach verkauft werden. Es sind derzeit alle Grundstücke vergeben oder Bewerber angeboten und für eine bestimmte Zeit reserviert. Sobald ein Grundstück aber wieder frei wird, kann dies dem nächsten Interessenten angeboten werden.

Informationen

Nachfolgend ein paar Informationen, die detaillierte Beschreibung können Sie bei Herrn Bauer (09923/8011-17 oder josef.bauer@teisnach.de) anfordern:

- Allgemeines Wohngebiet
- Bauzwang 5 Jahre (gerechnet ab dem Tag der notariellen Beurkundung)



- Verkaufspreis: Grundstückspreis + Erschließungsbeitrag
 - o Konkreter Verkaufspreis kann zu diesem Zeitpunkt nicht genannt werden.
 - o Nach ersten Kalkulationen liegt der Verkaufspreis zwischen 95 und 110 Euro je Quadratmeter
- Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung gemäß geltender Satzung
- Kosten des Grundstücksanschlusses außerhalb des gemeindlichen Straßengrundes werden gesondert berechnet
- Nebenkosten
 - o Notarkosten, Kosten des Grundbucheintrages u.ä. trägt der Erwerber
 - o Kosten der amtlichen Vermessung sind später im Verkaufspreis enthalten
- Bindung an den Bebauungsplan
- Wenn die Festsetzungen des Bebauungsplanes beachtet werden, kann die sonst erforderliche (gebührenpflichtige) Baugenehmigung des Landratsamtes durch eine Freistellung des Marktes Teisnach ersetzt werden.
- Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bedürfen der Zustimmung des Marktes Teisnach und der Genehmigung des Landratsamtes im Rahmen des dann erforderlichen Baugenehmigungsverfahrens.
- Abschließen eines Vorvertrages, anschließend Leistung einer Vorauszahlung des Grundstückspreises in Höhe von 10.000 Euro.

INTERESSE?

» Es sind Parzellen frei. Wenn Sie Interesse an dem Erwerb eines Grundstückes im neuen Baugebiet haben, dann können Sie sich im Rathaus bei Herrn Bauer unter 09923/8011-17 melden.

» NEUBAU FEUERWEHRHAUS SOHL BAUBEGINN NOCH DIESES JAHR

Die Bauzeit für das Feuerwehr Haus Sohl wird sich über die nächsten zwei bis drei Jahre ziehen. Im nächsten Jahr soll mit den Arbeiten durch die Firma Zankl begonnen werden, sodass der Rohbau in diesem Jahr fertiggestellt werden kann.

Leistungen, die bereits vergeben wurden:

- Baumeisterarbeiten und Außenanlagen an die Firma Zankl Viechtach Fertigstellungstermin September 2021
- Blitzschutzarbeiten an die Firma Würzinger, Eggenfelden

Leistungen, die in Kürze vergeben werden:

- Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten - Submissionstermin steht bereits fest
- Wärmelieferung - Leistungsausschreibung wird im Moment vorbereitet



» NEUE BRÜCKE ZUM FESTPLATZ STAHLBETON-BRÜCKE ERSETZT DIE HOLZBRÜCKE

Im Herbst 2019 beschloss der Marktgemeinderat Teisnach die Brücke zwischen dem Georg-Wittman-Platz (Festplatz) und

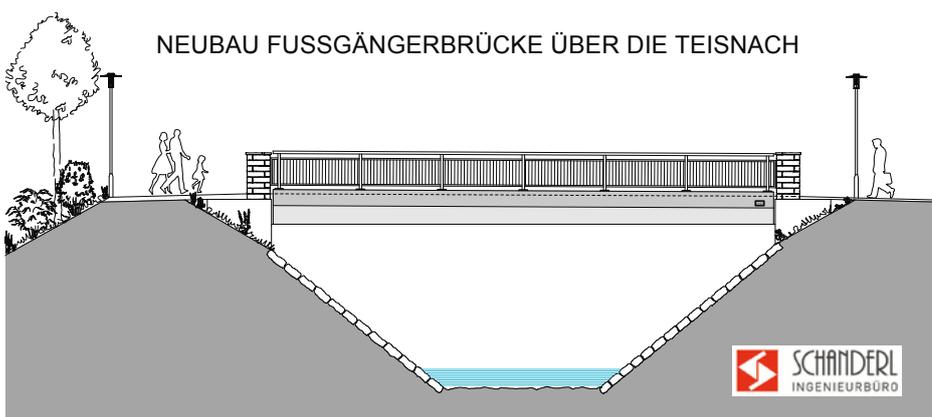
der Kaikenrieder Straße neu zu bauen. Aufgrund der fortgeschrittenen Fäulnisentwicklung an den Brückenköpfen war

eine Sanierung der bestehenden Holzbrücke nicht mehr möglich.

Der Brückenneubau wird von der Firma Kuchler, Bauunternehmung, Teisnach durchgeführt. Die Arbeiten sind für Ende September geplant.

Hier wird die Holzbrücke abgebaut und eine neue Stahlbeton-Brücke wieder eingebaut. Der Abbau und Einbau sollte in einem kurzen Zeitfenster erfolgen.

Die neue Brücke wird im Vorfeld fertig montiert und dann mit Hilfe eines Krans eingebaut.



» SANIERUNG DER AUSSENANLAGE AN DER SCHULE

FESTBETRAGSBEFÖRDERUNG VOM BUND IN HÖHE VON 267.700 €

Im Frühjahr 2019 wurde beim Bund ein Antrag auf eine KIP-S Förderung (Kommunalinvestitionsprogramm-Schulen) beantragt. Für die angemeldeten Maßnahmen wurde eine Festbetragsförderung in Höhe von 267.700 € bei einem Fördersatz von 90 % zugesagt. Das heißt, es müssen aus den angemeldeten Maßnahmen 298.000 € verbaut werden, um die volle Fördersumme zu erhalten.

Es kommen folgende Maßnahmen zur Ausführung:

- **Sanierung der Tribüne am Allwetterplatz und der Haupttreppe**
Die Sanierung der Tribüne und der Haupttreppe wurde durch die Fa. Zankl aus Viechtach in der ersten Juliwoche fertiggestellt.
- **Überdachung der Haupttreppe**
Der Auftrag ging an die Fa. Weiderer in Bischofsmais. Die Arbeiten werden noch vor dem nächsten Winter fertiggestellt.
- **Kanalsanierung in geschlossener Ausführung**
Noch offen ist die Kanalsanierung von zwei Haltungen entlang der Tribüne. Die Sanierung erfolgt in einer ge-

schlossenen Ausführung. Das heißt die Kanalrohre werden von innen saniert. Die Oberfläche muss hierfür nicht geöffnet werden. Hierfür werden im Moment Angebote eingeholt.

Nach jetzigem Kenntnisstand werden sich die Gesamtkosten auf rund 315.000 € belaufen. Die Maßnahmen werden gefördert aus Bundesmitteln in einer Höhe von 267.700 €. Positiver Nebeneffekt ist die Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 16 %. Da die Abnahme der Sanierung der Tribüne und der Haupttreppe in den Juli fällt, wird die Abrechnung mit 16 % MwSt erfolgen.

- **Ertüchtigung der Brandmeldeanlage Mittelschule Teisnach**
Die Ertüchtigung wurde bereits 2019 durch die Fa. Weigl aus Bodenmais fertig gestellt.



» KRÄUTERKUNDE

HILDEGARD-VON-BINGEN-GARTEN IN TEISNACH

Nehmen Sie sich doch mal ein paar Minuten und besuchen Sie unseren Hildegard-von-Bingen-Garten im Bürgerpark von Teisnach.

In dem wunderschönen Gärtchen, der von den Gartenperlen unseres Bauhofes liebevoll gepflegt wird, finden Sie allerlei duftende, blühende und heilende Kräuter, welche auch schon die heilkundige Hildegard-von Bingen für Ihre Tränke, Tees und

Aufgüsse zu nutzen wusste.

In Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Teisnach wurden jetzt Schilder aufgestellt, so dass man die Heilpflanzen auch den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten zuordnen kann.

Da staunt man nicht schlecht, was zum Beispiel die Pfefferminze für ein Allrounder ist.



MARKTRAT TEISNACH 2020 - 2026



KARL AUGUSTIN JUN. FWG

Alter: 37 Jahre

Wohnort: Kaikenried

Beruf: Papiermacher

Im Gemeinderat seit: 2014

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Aussichtsplattform mit der Liege bei der Meiner Wies, (Blick auf Kaikenried) wenn ma zum Berliner Kreuz geht.

**Wo warst du am weitesten weg
von zu Hause?**

Dominikanische Republik



HORST BLÜML CSU

Alter: 56 Jahre

Wohnort: Teisnach

Beruf: Schulhausmeister

Im Gemeinderat seit: 1990

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Am Hochfeld „Altes Dorf“ mit Blick über Teisnach.

**Welchen Berufswunsch hattest du
in der Kindheit?**

Pilot



GERHARD EBNET 2. Bgm. FWG

Alter: 60 Jahre

Wohnort: Bärmannsried

Beruf: Polizeibeamter i. R.

Im Gemeinderat seit:

von 1996 - 2002 und seit 2008

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Mein Lieblingsort ist dort, wo ich geboren bin... in der „Taubenegern“.

**Wie hoch ist das höchste Sprung-
brett, von dem aus du ins Wasser
gesprungen bist?**

Das 5 m-Brettl im Freibad Regen.



WOLFGANG LOIBL SPD

Alter: 54 Jahre

Wohnort: Kaikenried

Beruf: Elektromeister

Im Gemeinderat seit: 2020

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Flintsbach Wanderweg

**Gibt es ein Essen, das dir über-
haupt nicht schmeckt und wenn
ja, was ist es??**

Nein, gibt es nicht.



MARTIN NIEDERMEIER CSU

Alter: 52 Jahre

Wohnort: Kaikenried

Beruf: Landwirtschaftsmeister

Im Gemeinderat seit: 2014

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Auf meinen Wiesen und Feldern.

**Welches Land steht ganz oben auf
deiner Reiseliste?**

Schweden



WOLFGANG OSWALD FW

Alter: 56 Jahre

Wohnort: Teisnach

Beruf: Schlossermeister

Im Gemeinderat seit: 2020

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Lieblingsort ist mein Garten.

**Welche Sprache würdest du gern
einmal lernen und warum?**

Sprachen faszinieren mich eigentlich alle, oba boarisch is einfach geil!



JOSEF KOPP **SPD**

Alter: 70 Jahre

Wohnort: Sohl

Beruf: KFZ-Meister

Im Gemeinderat seit: 2002

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Natürlich das Dorf Sohl.

**Du wirst auf eine einsame Insel
verbannt und darfst nur einen
Gegenstand mitnehmen. Welcher
wäre das?**

Ein Fernglas.



MARTINA KRAUS **SPD**

Alter: 44 Jahre

Wohnort: Zinkenried

Beruf: Arzthelferin

Im Gemeinderat seit: 2020

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Mein Lieblingsort ist „dahoam“.

**Welche Süßigkeiten magst du am
liebsten?**

Meine Liebings Süßigkeit ist Milka
Schokolade.



MATTHIAS KRAUS **BP**

Alter: 27 Jahre

Wohnort: Bärmannsried

Beruf: Sägewerksmeister

Im Gemeinderat seit: 2020

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Mein Garten zu Hause in Bär-
mannsried.

**Was darf in deinem Kühlschrank
niemals fehlen?**

Ein kaltes Feierabendbier.



MARIELE PFEFFER **SPD**

Alter: 65 Jahre

Wohnort: Busmannsried

Beruf: Krankenschwester

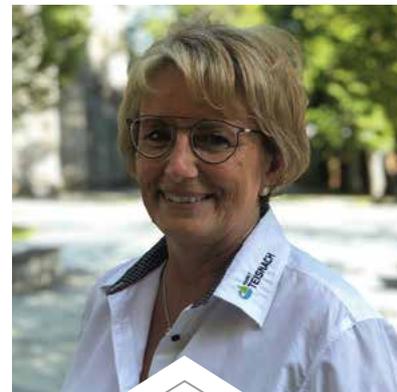
Im Gemeinderat seit: 1999

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Es gibt viele schöne Platzlerl bei uns.
Wunderschön finde ich den Blick
von der Busmannsrieder Strasse in
Arnetsried zum Arber.

**Welche Eissorte isst Du am liebs-
ten?**

Haselnuss



REGINA PFEFFER **3. Bgm. CSU**

Alter: 54 Jahre

Wohnort: Teisnach

Beruf: Bürokauffrau

Im Gemeinderat seit: 2008

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Mein Garten und Terrasse
mit dem wunderschönen Ausblick
auf die Burg Altnußberg

**Wenn Du auswandern müsstest,
welches Land würdest du bevorzu-
gen?**

Ich wüsste wirklich nicht wo-
hin ich auswandern möchte, denn
bei uns ist es am schönsten – weil
do bin i dahoam!



MARKTRAT TEISNACH 2020 - 2026



DR. CHRISTIAN RAAB **SPD**

Alter: 63 Jahre

Wohnort: Teisnach

Beruf: Allgemeinarzt

Im Gemeinderat seit: 2008

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Ich genieße immer den Blick auf Teisnach den ich von Höhe Eisberg aus habe. Und dieser idyllischer Blick ändert sich mit den Jahreszeiten.

**Wenn Du nur noch eine Speise für
den Rest Deines Lebens essen
könntest, welches wäre das?**

Dampfnudel mit Vanille-Soße.



MARTIN SCHMID **SPD**

Alter: 40 Jahre

Wohnort: Teisnach

Beruf: Industriemeister

Im Gemeinderat seit: 2020

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Pfleiderer Kanzel im Mariental

**Was wäre eine Sache, die du je-
manden beibringen könntest?**

Auch bei schlechten Wetter mehrere Kinder bespaßen und in stressigen Situationen die Ruhe bewahren nach dem Motto - stehe still und sammle dich.



MAGDALENA WITTMANN **CSU**

Alter: 27 Jahre

Wohnort: Teisnach

Beruf: Umweltingenieurin

Im Gemeinderat seit: 2020

**Lieblingsort in der Marktgemein-
de Teisnach?**

Roßdimpfe in der Teisnach

**Was ist deine Lieblingsjahreszeit
und warum?**

Ich mag alle 5 Jahreszeiten!

AUSSCHUSSMITGLIEDER UND BEAUFTRAGTE DER MARKTGEMEINDE TEISNACH

Bauausschuss:

Gerhard Ebnet
Regina Pfeffer
Josef Kopp
Wolfgang Loibl
Wolfgang Oswald
Magdalena Wittmann

**Rechnungsprüfungs-
ausschuss:**

Martin Niedermeier
Karl Augustin
Martin Schmid

**Kulturausschuss zur
Pflege von Heimat und
Brauchtum:**

Regina Pfeffer
Karl Augustin
Martina Kraus
Matthias Kraus
Wolfgang Loibl
Magdalena Wittmann

Ferienausschuss:

Gerhard Ebnet
Regina Pfeffer
Horst Blüml
Josef Kopp
Matthias Kraus
Wolfgang Loibl

Behindertenbeauftragter:

Alexander Segl

Seniorenbeauftragter

Alfons Altmann

Tourismusbeauftragter:

Sebastian Ernst

Kulturbeauftragter:

Rudolf Jungbeck

Jugendbeauftragter:

Martin Schmid

Sportbeauftragter:

Karl Augustin

BAUHOF-GARTENTEAM

MANUELA PFEFFER VERSTÄRKT DAS TEAM

Wie bereits in der letzten Bürgerzeitschrift bekannt gegeben wurde, suchte der Markt Teisnach zur Verstärkung einen Saisonarbeiter (m/w/d) für die Pflege der öffentlichen Grünanlagen. Maria Jungbeck war nach dem Ausscheiden ihrer beiden Kolleginnen (aufgrund Eintritt in den Ruhestand) die einzige im Gartenteam des Bauhofes. Seit Mitte April dieses Jahres wird sie nun tatkräftig von Manuela Pfeffer unterstützt. Die Beiden sind bereits sehr fleißig unterwegs, um die vielen öffentlichen Grünanlagen im Gemeindegebiet Teisnach zu pflegen. Wir freuen uns Manuela Pfeffer als neue Mitarbeiterin gewonnen zu haben und wünschen ihr immer einen grünen Daumen und viel Freude bei der anfallenden Arbeit.

Mit auf dem Bild ist David Kasperbauer, welcher bereits seit November 2018 im Bauhof Teisnach arbeitet. Aufgrund seiner Ausbildung zum Gartenbaufachwerker unterstützt er auch die beiden Saisonarbeiterinnen im Bereich der Landschaftspflege.



von links: David Kasperbauer, Manuela Pfeffer, Maria Jungbeck

WIR
STELLEN
EIN:



MARKT
TEISNACH
HEIMAT MIT PERSPEKTIVE

Anschrift: MARKT TEISNACH
Prälat-Mayer-Platz 5
94244 Teisnach
Email: personal@teisnach.de
Telefon: 09923 8011 0
Internet: www.teisnach.de

Der Markt Teisnach besetzt zum 01.09.2021 als Nachbesetzung die Stelle eines **Beamtenanwärters (m/w/d)** für die Ausbildung zum Verwaltungswirt

Ausbildung für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst - früherer mittlerer nichttechnischer Dienst.

Erwartet wird

- qualifizierender Hauptschul-, Mittelschul- oder mittlerer Schulabschluss oder eines als gleich- oder höherwertig anerkannten Schulabschlusses zum 01.09.2021
- zum Ausbildungsstart nicht älter als 44 Jahre
- Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union oder von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz
- Erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren des Landespersonalaussschusses für die 2. Qualifikationsebene mit Ausbildungsbeginn 2021

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden, bei ansonsten gleicher Eignung, bevorzugt.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Prüfungszeugnis mit Platzziffer des Landespersonalaussschusses) bis zum **16.11.2020** per Post oder E-Mail an den Markt Teisnach.

Auskünfte erhalten Sie beim Markt Teisnach (Tel.: 09923/8011-17).

WOHLVERDIENTER RUHESTAND

ADOLF STIEGLBAUER – EIN GESCHÄTZTER KOLLEGE UND MITARBEITER



Adolf Stieglbauer – ein geschätzter Kollege und Mitarbeiter geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Du warst über 40 Jahre beim Markt Teisnach beschäftigt. Wie bist du damals zum Markt Teisnach gekommen? Warst Du von Beginn an als Kämmerer im Einsatz?

Der Grund dass ich gekommen bin war als die Verwaltungsgemeinschaft aufgelöst wurde und der Markt Teisnach selber wieder mehr eigenes Personal gebraucht hat. Ich war damals beim Zentralfinanzamt in München beschäftigt und habe mich in Teisnach beworben. Zum 1. Dezember 1979 wurde ich als Kämmerernachfolger für Felix Wittenzellner eingestellt, der dann noch bis zu seiner Pensionierung Leiter des Standesamts war. 1982 habe ich dann erstmals selber den Haushaltsplan aufgestellt.

Was war für dich ein besonders Ereignis/ Erlebnis als Kämmerer/Mitarbeiter der Marktgemeinde Teisnach?

Positiv fällt mir zum Beispiel ein, als wir im Jahr 2006 als erste Gemeinde im Landkreis Regen die völlige Schuldenfreiheit erlangt haben. Begünstigt durch hohe Gewerbesteuer-Nachzahlungen konnten wir auf einen Schlag alle Restdarlehen tilgen. Das war natürlich auch für den Kämmerer ein schöner Moment. Höchst erfreulich war auch als der Zuschlag für den Technologiecampus auf die Marktgemeinde Teisnach gefallen ist.

Negativ war dagegen als wir im Jahr 1995 den Verschuldungshöchststand erreicht haben. Das war kein so schönes Erlebnis. Wir waren damals die höchstverschuldets-

te Gemeinde im Landkreis. Aber das kam auch nicht von ungefähr, denn damals waren viele Maßnahmen am Laufen die sehr kostenintensiv waren, in erster Linie wurde in die Wasserversorgung, Abwasseranlage, den Bau von Feuerwehrhäusern und in viele Straßenbaumaßnahmen investiert.

Kannst du dich an eine lustige Begebenheit während deiner Dienstzeit erinnern?

Mei, lustig war es bei uns eigentlich sehr häufig. (lacht) Es waren vielleicht auch die Debatten die ich mit der ehemaligen Bürgermeisterin Rita Röhl des Öfteren geführt habe, denn die waren das ein oder andere mal auch etwas lautstark und das hat natürlich zur Belustigung unter den Kollegen beigetragen. Bis dann die Bürgermeisterin die Debatten wieder beendet hat mit der Aussage: „Wenn jetzt keine Ruhe ist, kommt ihr am Friedhof rauf zum Graben!“

Gab es im Bereich der Finanzverwaltung große Veränderungen innerhalb deines Arbeitslebens?

Also die größte Veränderung war zweifellos die Einführung der EDV. Als erstes hatten wir nämlich lediglich eine sogenannte Datenstation die man sich vorstellen musste wie einen alten Fernschreiber. Am Abend wurden hier die eingegebenen Daten über ein Modem an das Rechenzentrum übertragen.

PCs oder dergleichen hat es in dieser Zeit noch nicht gegeben. In den 80er Jahren hat es dann Terminal-Serverlösungen von der AKDB (EDV Partner der Kommunen) gegeben, mit einem zentralen Server im Haus und lediglich Bildschirme und Tastaturen an den Arbeitsplätzen.

In den 90er Jahren startete dann die eigentliche EDV wie wir sie heute kennen. Das weiß ich noch gut, als ich mir anfangs privat für Zuhause einen PC gekauft habe um zu testen, ob wir den vielleicht im Rathaus auch brauchen könnten und da hat sich dann herausgestellt, dass dies nicht nur ein guter Schreibmaschinenersatz ist. Die Umstellung von manueller Arbeit auf PC war dann anfangs schon eine große Herausforderung. Einerseits war es eine Erleichterung aber irgendwie anfangs auch doch nicht, denn es musste Zug für Zug alles erfasst und umgestellt werden. Dann fällt mir noch die Umstellung des Finanzwesens auf die jetzige OK.FIS- Variante ein. Das war eine der größten Umstellun-

gen die wir jemals mitgemacht haben. Da habe ich mich aber glücklicherweise nicht mehr so stark einarbeiten müssen, weil da schon mein Nachfolger im Haus war.

Aber es gab auch früher immer wieder Veränderungen im Finanzwesen, zum Beispiel zu Beginn der 80er Jahre als die Veranlagung der Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer) vom Landratsamt auf die Gemeinden übertragen wurde. Oder dann Ende der 80er als die neuen Wasser und Abwassersatzungen erlassen wurden. Damals mussten für alle Grundstücke in der Gemeinde neue Herstellungsbeitragsbescheide für Wasser und Abwasser erstellt werden. Wir waren zu der Zeit natürlich massiv gefordert, weil wir jeden einzelnen Fall aufrollen mussten. Zum einen wurde ein neuer endgültiger Beitrag berechnet und gleichzeitig mussten alle vorher geleisteten Beiträge zwecks Anrechnung hochgerechnet werden. Das hatte auch zur Folge, dass meine Kollegin Aloisia Wartner und ich ganz oft im Grundbuchamt waren um dort die exakten Grundstücksgrößen zu ermitteln. Des Öfteren waren wir aber auch im Außendienst tätig um beitragspflichtige Grundstücksumfang oder Geschoßflächen der Gebäude aufzumessen.

Dass du handwerklich sehr geschickt bist, hast du schon mehrmals unter Beweis gestellt als Du im Teisnacher Rathaus neben dem Job als Kämmerer auch als Hausmeister im Einsatz warst. Wer wird diesen Job übernehmen und hast du deinen Nachfolger schon eingearbeitet?

(lacht) Ja, das habe ich gerne gemacht, denn es fallen immer wieder Kleinigkeiten an und sonst war auch keiner da der sich gekümmert hätte. So habe ich das immer wieder übernommen und nur wenn ich mir nicht mehr zu helfen wusste wurde jemand beauftragt. Mein Nachfolger Thomas Bachinger bringt ebenfalls gute handwerkliche Fähigkeiten mit und hat die Aufgabe des Hausmeisters schon nahtlos von mir übernommen.

Du hast fünf Bürgermeister und zwei Geschäftsleiter im Rathaus erlebt. Welche Zeit hat Dich am meisten geprägt?

Oh, das ist schwierig. Wahrscheinlich ist das automatisch die Zeit die man am längsten mit jemandem verbracht hat. Unter Bürgermeisterin Rita Röhl hat dann auch die stärkste Entwicklung im Ort statt-

gefunden. In dieser Zeit war eben noch mal mehr investiert und mehr geleistet worden ist als in den Vorjahren. Wobei ich schon betonen muss, dass wir mit jedem Bürgermeister gut ausgekommen sind. Wenn ich da in den Anfangsjahren an Bürgermeister Stern denke, der war eher so der Väterliche Typ. Wenn er auch nach außen hin vielleicht etwas streng gewirkt hatte, war er aber dennoch sehr herzlich und wir haben mit allen Belangen zu ihm kommen können. Mit dem Schlusssatz: „so ausgeschmatzt is.“, hat man dann wieder gewusst wie man dran ist.

Bürgermeister Schober war nur eine kurze Zeit, da kann ich nicht so viel sagen. Das war dann die Zeit mit Kläranlagenbau und Bau der Wasserversorgung. Er hatte mehr mit dem Geschäftsleiter zu tun. Anders wurde es dann bei der hauptamtlichen Bürgermeisterin Rita Röhl weil sie viel intensiver in die ganze Materie eingestiegen ist und über alles Bescheid wissen wollte. Der Übergangsbürgermeister Gerhard Ebnet hat sich ebenfalls sehr intensiv mit allen Belangen befasst, wenn es auch nur eine kurze Zeit war.

Mit Bürgermeister Daniel Graßl war es bisher auch nur eine kurze Zeit, er strebt einige Veränderungen an. Ich hatte bei ihm schon in der Zeit als Gemeinderat den Eindruck und der hat mich nicht getäuscht, dass er ein guter Nachfolger sein wird.

Du hattest eigentlich den Plan mit der damaligen Bürgermeisterin Rita Röhl im Mai 2020 gemeinsam in Pension zu gehen. Was hast Du dir gedacht als Rita Röhl überraschend zur Landrätin des Landkreises Regen kandidiert hatte?

(überlegt) ich war... naja enttäuscht ist vielleicht der falsche Ausdruck, aber ich habe irgendwie nicht verstanden wieso sie das

gemacht hat. Bis zuletzt hatte sie nämlich vor, dass sie nach dieser Amtsperiode aufhört. Schließlich war es dann eben der Parteiwille und sie hat sich zur Verfügung gestellt.

Als sie uns im Rathaus davon informiert hat, war mit sofort klar, wenn sie antritt, wird sie auch gewählt. Letztlich habe ich Sie bewundert, dass Sie diese Herausforderung annimmt und mich gefreut dass Sie Landrätin des Landkreises Regen geworden ist. Wie man heute sehen kann macht sie einen guten Job.

Anfang 2018 war dein Chef 28 und Du über 60 Jahre alt. War diese Situation für Dich schwierig?

Nein es war keinesfalls schwierig. Anfangs war es umgekehrt, da war ich 30 und mein Chef 60, mit Rita Röhl war ich dann auf gleichem Altersniveau, aber ich habe es immer so gesehen, dass ich in der Finanzverwaltung eine Aufgabe zu erfüllen habe und da spielt das Alter des Chefs keine Rolle.

Was gibst Du Deinem Nachfolger Thomas Bachinger mit auf dem Weg?

Der Thomas ist ja nun schon fast 5 Jahre bei uns und hat sich von Anfang an gut in der Materie zurecht gefunden. Er wird bestimmt Bewährtes wie gewohnt weiterführen aber auch Veränderungen vornehmen, wo er sie für sinnvoll hält und das ist gut so. Der neue Haushaltsplan 2020 trägt schon seine Handschrift und wenn ich so reinschaue, dann merke ich, wo er seine Akzente setzt.

Wichtig ist eine stetige Loyalität zum amtierenden Bürgermeister und eine ungeschminkte Offenheit gegenüber dem Gemeinderat. Dies war mir immer wichtig. Ich habe nie was beschönigt oder falsch

dargestellt. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Glück bei seiner verantwortungsvollen Arbeit und natürlich jedes Jahr ein volles Steuersäckel, damit sich die Wünsche des Bürgermeisters und der Markt-gemeinderäte im Haushaltsplan wiederfinden lassen.

Welchen Traumberuf hattest du als Kind?

Ha. (lacht) Also auf Kämmerer wär ich nie gekommen. In der Realschulzeit ist mir irgendwann mal gekommen, dass ich vielleicht im Vermessungsamt oder so etwas in die Richtung machen möchte, viel draußen in der Natur und trotzdem noch am Schreibtisch. Aber das hat sich dann zerschlagen, denn als ich die Prüfung zum mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst gemacht habe, ist dann im Anschluss ein Brief von der Finanzverwaltung des Freistaates Bayern gekommen, ob ich dort nicht anfangen möchte. Aufgrund dessen habe ich mich im Finanzamt beworben und ging dann nach München.

Was wirst du an Deinem Berufsalltag am meisten vermissen?

Ganz sicherlich das Familiäre, dass wir die ganzen Jahre über gepflegt haben, denn wir haben ein super Kollegenteam gehabt. Das war einfach der Alltag, da wusste man was man zu einem sagen kann und man konnte alles ausreden.

Auf was freust du dich am meisten wenn Du an Deinen wohlverdienten Ruhestand denkst?

Ganz klar: Dass der Wecker nicht mehr um 05:45 Uhr klingelt. (lacht) Das tut richtig gut. Ganz besonders genieße ich jetzt die Zeit die ich meiner Familie und den fünf Enkelkindern widmen kann.

Ich freue mich auch, meinen Sohn in seiner Landwirtschaft etwas mehr unterstützen zu können und mehr Zeit für mein Hobby, die Imkerei, zu haben.

Es sind einfach viele Dinge die man bisher immer etwas zurückstellen musste um die man sich nun intensiver kümmern kann.



DER STANDESBEAMTE BERICHTET

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle 2019/2020

EHESCHLIESSUNGEN 2020

| | | | | | |
|------------|--|--------|---|------------|---------------------|
| 09.03.2020 | Herbert & Tanja Handlos (geb. Rothberger) | 2/2020 | Franziska Fischer Emilia Tracz | 15.12.2019 | Anna Veach |
| 12.03.2020 | Rudolf & Marianne Gegenfurtner (geb. Pospischi) | | Katharina Beck Selina Wittenzellner | 18.12.2019 | Wolfgang Wegeng |
| 25.04.2020 | Florian & Magdalena Baumgartner (geb. Muhr) | 3/2020 | Rosa Wanner Malik Krönauer | 26.12.2019 | Franziska König |
| 23.05.2020 | Florian & Julia Wölfl (geb. Eineder) | 4/2020 | Michael Muggenthaler Alexander Weigert | 02.01.2020 | Helene Schilbert |
| 06.06.2020 | Leonid & Jennifer Solonkin (geb. Ertl) | 5/2020 | Leon Gruber Marli Weinzierl | 04.01.2020 | Ludwig Utz |
| | | | Fabian Fuchs Julius Besendorfer | 06.01.2020 | Sieglinde Leidl |
| | | | Milena Bauer Ludwig Blüml | 07.01.2020 | Eva Weiß |
| | | | | 10.01.2020 | Georg Muggenthaler |
| | | | | 10.02.2020 | Erich Müller |
| | | | | 15.02.2020 | Theres Auer |
| | | | | 20.02.2020 | Franziska Holzapfel |
| | | | | 24.02.2020 | Jürgen Petersamer |
| | | | | 26.03.2020 | Gerhard Schindlbeck |
| | | | | 30.03.2020 | Karl Jungbeck |
| | | | | 03.04.2020 | Michael Maurer |
| | | | | 28.04.2020 | Josef Hackl |
| | | | | 29.04.2020 | Josef Süß |
| | | | | 09.05.2020 | Therese Ernst |
| | | | | 20.05.2020 | Heinz Prochnow |
| | | | | 26.05.2020 | Günter Erich Wein |
| | | | | 09.06.2020 | Marianne Koch |
| | | | | 13.06.2020 | Josef Tremel |
| | | | | 20.06.2020 | Theresia Strohmeier |
| | | | | 21.06.2020 | Ludwig Schatz |
| | | | | 23.06.2020 | Brunhilde Preißer |

GEBURTEN 2019/2020

| | |
|---------|--|
| 11/2019 | Bassam-Shahin Schneider |
| 12/2019 | Louisa Lüpkes Alina Kaiser Lotta Stiedl |
| 1/2020 | Felix Kastl Sophia Cernescu Emily Fuchs Korbinian Bergbauer Elija Muhr |

6/2020

STERBEFÄLLE 2019/2020

| | |
|------------|--------------------|
| 16.11.2019 | Maria Greil |
| 27.11.2019 | Konrad Kilger |
| 03.12.2019 | Eduard Fritz |
| 05.12.2019 | Elisabeth Benedikt |
| 05.12.2019 | Anna Krieger |
| 13.12.2019 | Erich Achatz |
| 14.12.2019 | Christine Schauer |

DAS EINWOHNERMELDEAMT BERICHTET

Einwohnerzahlen (Stand: 31.12.2019)

| | Gesamt | Männlich | Weiblich | | Gesamt | Männlich | Weiblich |
|-----------------------|--------|----------|----------|------------------------|--------|----------|----------|
| Einwohner | 3.159 | 1596 | 1563 | Familienstand | | | |
| Hauptwohnung: | 3.000 | | | Ledig: | 1.271 | 722 | 549 |
| Nebenwohnung: | 159 | | | Verheiratet: | 1.420 | 715 | 705 |
| | | | | davon getrennt lebend: | 5 | 5 | 3 |
| Altersstruktur | | | | Geschieden: | 195 | 89 | 106 |
| 0 bis 3 Jahre: | 126 | 59 | 67 | Verwitwet: | 249 | 48 | 201 |
| 4 bis 6 Jahre: | 103 | 49 | 54 | Lebenspartnerschaft: | 2 | 2 | 0 |
| 7 bis 15 Jahre: | 242 | 133 | 109 | Nicht bekannt: | 22 | 20 | 2 |
| 16 bis 18 Jahre: | 96 | 44 | 52 | Religion | | | |
| 19 bis 65 Jahre: | 1.994 | 1.053 | 941 | Katholisch: | 2.523 | 1.226 | 1.297 |
| 66 Jahre und älter: | 598 | 258 | 340 | Evangelisch: | 166 | 82 | 84 |
| | | | | Sonstige: | 470 | 288 | 182 |

WESPEN UND HORNISSEN

BESEITIGUNG DER NESTER NUR IN AUSNAHMEFÄLLEN DURCH DIE FEUERWEHR



Foto: ©jokumaxx design bodenmais

WESPEN

Grundsätzlich sind Wespen gesetzlich geschützt durch den § 39 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz). Dort heißt es, dass es verboten ist wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten.

Vernünftige Gründe für die Beseitigung von Wespennestern wären:

- Wenn die Sicherheit von Mensch und Tier in Gefahr ist
- Personen mit Allergien
- Kinder / Kleinkinder
- Aggressive Wespen
- Ggf. bei Materialschäden
- Behinderung notwendiger Bau- und Renovierungsarbeiten
- Kontamination von Lebensmitteln

HORNISSEN

Die Hornisse (*Vespa Crabro*) ist eine besonders geschützte Tierart gemäß Bundesartenschutzverordnung. Das bedeutet, dass sie nicht getötet und ihr Nest nicht zerstört werden darf.

- Soll ein Nest entfernt oder umgesiedelt werden, muss dazu eine Ausnahmegenehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde eingeholt werden.
- Der nächst wohnhafte Hornissenberater, der für das Landratsamt Regen tätig ist, ist Herr Josef Hackl (Wiesing).

HABEN SIE DAS GEWUSST?

Die Feuerwehren dürfen keine Hornissennester beseitigen, sondern nur bei Vorliegen einer Ausnahmegenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Regen umsetzen.

Ebenso dürfen Wespennester von der Feuerwehr nur bei Vorliegen eines triftigen Grundes und wenn Gefahr im Verzug ist beseitigt werden.

Der Markt Teisnach als Träger der Feuerwehren Teisnach, Kaikenried, Arnetsried und Sohl muss entsprechend der gemeindlichen Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren die entstandenen Einsatzkosten dem Hauseigentümer bzw. dem Veranlasser in Rechnung stellen. Die Höhe der Einsatzkosten hängt von der Dauer des Einsatzes und vom entstandenen Aufwand ab.



Foto: ©jokumaxx design bodenmais

HINWEIS!

WIR EMPFEHLEN BEI WESPENNESTERN!

Falls Sie tatsächlich ein Wespennest haben und vernünftige Gründe für die Beseitigung des Wespennestes vorliegen, einen Imker um Rat zu fragen.

BITTE BEACHTEN BEI HORNISSENNESTERN!

Ausnahmegenehmigung bei der unteren Naturschutzbehörde einholen, wenn Nest entfernt oder umgesiedelt werden soll

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

ALEXANDER SEGL AUS KAIKENRIED



Hallo liebe Gemeindebürger,

ich möchte mich heute als euer neuer Behindertenbeauftragter der Marktgemeinde Teisnach vorstellen.

Mein Name ist Alexander Segl, ich bin 50 Jahre, verheiratet, habe zwei Söhne und wohnhaft in Kaikenried. Seit 15 Jahren bin ich an Multipler Sklerose erkrankt und seit 5 Jahren auf den Rollstuhl angewiesen.

Ich weiß nur zu gut, welche Barriere eine nur zwei bis drei Zentimeter hohe Stufe darstellen kann für Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhl und Rollator, die ein „normaler“ nicht eingeschränkter Bürger nicht einmal zur Kenntnis nimmt.

Damit sowohl Menschen mit Einschränkung als auch Senioren an einem einfacheren und schöneren Marktleben teilnehmen können, ist es mein Ziel sie mit ihren Anliegen und Wünschen zu unterstützen, um in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Lösung zu finden.

Mein Hobby ist das Fotografieren & Filmen, aus diesem Grund möchte ich auch die Marktgemeinde mit Fotomaterial unterstützen, sei es für den alljährlichen Kalender, als auch mit Kurzvideos um die Marktgemeinde zu repräsentieren.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und hoffe dieser gerecht zu werden, trotz meiner eingeschränkten Ausdauer und Kraft.

Euer Alexander Segl

FOTO©ALEXANDER SEGL



VERKEHRSSICHERHEIT

Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Der Markt bittet die Grundstückseigentümer, ihrer Verpflichtung für das Zurückschneiden von Hecken, Büschen, Ästen und Zweigen, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen nachzukommen.

Hecke, Büsche Äste und Zweige dürfen nicht in das sogenannte „Lichttraumprofil“ der Straße oder des Gehweges hineinragen, weil dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird. Der regelmäßige Rückschnitt ist Pflicht der Grundstückbesitzer, um eine Behinderung für Rettungs-, Versorgungs-, Entsorgungs-, Winterdienst und Straßenreinigungsfahrzeuge durch überhängende Äste und Zweige zu vermeiden.

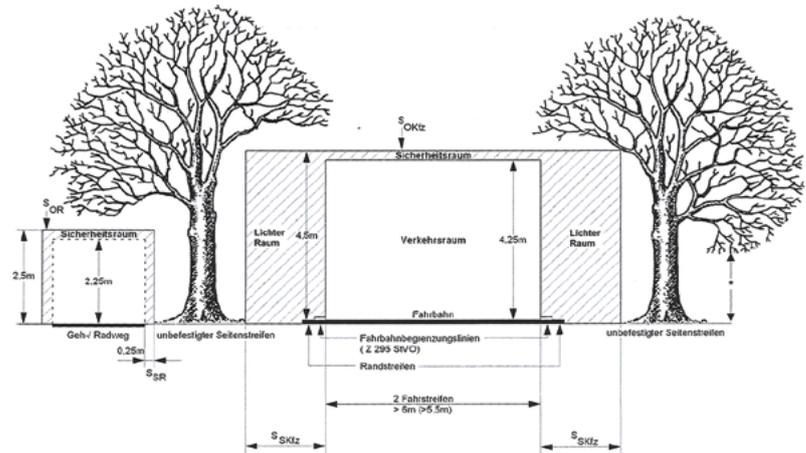
Hecken bzw. Sträucher dürfen nur bis zu dieser Begrenzung (meist identisch mit dem Gartenzaun / der Gartenmauer) reichen.

Über dem Gehweg muss ein Freiraum von 2,50 m und über der Fahrbahn ein Freiraum

von 4,50 m vorhanden sein.

Wenn die oben genannten Abmessungen nicht eingehalten werden und das Lichtraumprofil von privaten Grundstückseigen-

tümern nicht freigeschnitten wird, wird dies im Zuge der Ersatzvornahme durch den gemeindlichen Bauhof erledigt und den Grundstückseigentümern in Rechnung gestellt.



S_S = seitlicher Sicherheitsraum S_O = oberer Sicherheitsraum R = Radfahrer Kfz = Kraftfahrzeug

* Kronensatz in Abhängigkeit von Baumart, Wuchsform des Baumes, angrenzende Nutzung und Topographie (z. B. bei Einschnitt)

LESEZEICHEN 2020

Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach unter den Gewinnern

Das Bayernwerk verleiht seit 2007 den Preis „Lesezeichen“ an engagierte öffentliche Büchereien in den bayerischen Regionen. Teilnehmen können öffentliche Büchereien unter kirchlicher und kommunaler Trägerschaft, die die 100.000 Einwohner Grenze nicht überschreiten. Auch die Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach nahm heuer an diesem Wettbewerb teil und fand sich unter den 50 Gewinnern. Die Bayerische Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und der Sankt Michaelsbund, ein katholisches Medienhaus,

haben die Gewinner ausgewählt und benachrichtigt. Jeder Preisträger erhält ein Preisgeld in Höhe von 1.000,00 Euro mit welchem zweckgebunden neue Bücher und Medien gekauft werden können. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach freuten sich sehr über die Auszeichnung. Neuen Lesestoff gibt es in der Bücherei immer zu finden.



**BÜCHEREI
SUCHT
VERSTÄRKUNG**

Die Pfarr- und Gemeindebücherei sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen ehrenamtlichen Mitarbeiter (m/w/d) zur Verstärkung des Büchereiteams.

Haben Sie Freude an Büchern, Spaß am Lesen, möchten Ihr Bücherwissen gerne an Interessierte weitergeben und haben Lust dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit auszuüben, dann melden Sie sich doch bei der Büchereileitung Luise Hacker oder ihren Kolleginnen in der Bücherei.

TEISNACHER CHRONIK 2019/2020

Veranstaltungen & Ereignisse im Markt

EHRENBÜRGERWÜRDE FÜR LANDRÄTIN RITA RÖHRL

am 26.11.2019



„Die Ehrenbürgerwürde ist die höchste Auszeichnung, die ein Gemeinderat Persönlichkeiten verleihen kann, die sich in der Gemeinde besonders verdient gemacht haben“

Der Marktgemeinderat von Teisnach hat in einer nichtöffentlichen Sitzung einstimmig beschlossen, dass diese große Ehre auch der amtierenden Landrätin Rita Röhrle zuteilwerden sollte. Als erste Frau in der Geschichte des Marktes Teisnach wurde sie für ihre Verdienste in der Heimatgemeinde mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet. Seit 15 Jahren wurde diese Ehrung in der Gemeinde Teisnach nicht mehr ausgesprochen.

Die Feierlichkeiten fanden in der festlich dekorierten Event-Lounge des Landromantik Hotels Oswald in Kaikenried statt. Viele Weggefährten der amtierenden Landrätin Rita Röhrle fanden sich zu diesem besonderen Anlass ein. Unter

den Gästen waren Teisnachs ehemaliger Pfarrer Johann Trescher, Ehrenbürger Johann Bühler mit seiner Gattin, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Rita Röhrles Tochter Aylin und deren Gatte Stefan, Präsident der TH Deggendorf Prof. Dr. Peter Sperber, OZB Geschäftsführer Otto Loserth, Schullektorin Irene Luber, Dorothee und Wilfried Vermeulen aus der französischen Partnergemeinde Estrées St. Denis, Oberstabsfeldwebel Michael Jakob von der Patenkompanie der Bundeswehr, aktuelle und ehemalige Marktgemeinderäte, Mitarbeiter der Verwaltung und der gemeindlichen Einrichtungen, die Stellvertreter der Landrätin Willi Killinger, Helmut Plenk und Erich Muhr, Mitarbeiter des Landratsamtes und enge Vertrau-

te von Rita Röhrle. Für eine musikalische Umrahmung sorgte die Bürgermeisterband mit Walter Nirschl (Bischofsmais), Werner Blüml (Böbrach), Andreas Kroner (Regen) und Fritz Schreder (Frauenau).

Mit Umsicht und großem Geschick lenkte Rita Röhrle fast 28 Jahre als Bürgermeisterin die Geschehen in ihrer Heimatgemeinde und rechtfertigte dabei das in sie gesetzte Vertrauen mit vorbildlicher Einsatzbereitschaft und hohem Verantwortungsbewusstsein. Nebenher hat sie sich immer für den Landkreis und den Bezirk eingesetzt. Die Laudatio auf Rita Röhrle hielt der 1. Bürgermeister Daniel Graßl, der betonte, dass die Ernennung zur Ehrenbürgerin, wenn auch nur symbolisch,

ihr etwas von dem zurückgeben soll, was sie für unsere Heimatgemeinde Teisnach und die Menschen, die hier wohnen, geleistet hat.

Gemeinde, Kreis und Bezirk. Auf diesen drei Säulen ist ihr politisches Wirken seit Jahrzehnten aufgebaut und sie hat sich vehement und auf ihre charmant, hartnäckige Art für die Belange ihrer Heimatregion über die Parteigrenzen hinweg eingesetzt.

Am 1. Mai 1990 trat Rita Röhl das Amt als Bürgermeisterin der Marktgemeinde Teisnach an. Zuvor war sie bereits sechs Jahre im Marktrat der Marktgemeinde Teisnach vertreten. Seit dem Jahr 1978 gehörte Rita Röhl dem Kreisrat Regen an, die letzten zweieinhalb Jahre sogar als amtierenden Landrätin. Zur Bezirksrätin wurde sie 1986 gewählt und gehört seither dem Bezirkstag Niederbayern an. Nach der Wahl zur Bürgermeisterin hat Rita Röhl zusammen mit dem Gemeinderat, trotz der nicht einfachen Finanzsituation in den Anfangsjahren, ununterbrochen in die Infrastruktur der Marktgemeinde Teisnach investiert. Wasser, Kanal, Straßenbau und Feuerwehewesen. Durch stetige Neuinvestitionen gerade in schwierigen Zeiten hat sie ein vorausschauendes Denken an den Tag gelegt. Es folgten aber noch viele weitere Investitionen, die den Markt Teisnach mit verschiedenen Maßnahmen städtebaulicher Art enorm aufwertete und sich positiv auf das Ortsbild ausgewirkt haben. Des Weiteren hat Sie es zudem hervorragend verstanden viele neue Betriebe in Teisnach anzusiedeln und die großen Teisnacher Betriebe zu stärken und Ihnen



Die Bürgermeister Band: Walter Nirschl, Werner Blüml, Andreas Kroner und Fritz Schreder

Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Ihr größter Erfolg war im Jahr 2009 als sich der Markt Teisnach um die Außenstelle der damaligen Fachhochschule Deggendorf (jetzt Technische Hochschule Deggendorf) beworben hat. Durch überzeugend ausgearbeitete Bewerbungsunterlagen, die finanzielle Leistungsfähigkeit und mit dem Partner Rohde & Schwarz an der Seite konnte sich Teisnach gegen die Städte im Landkreis durchsetzen und wurde zum Fachhochschulstandort.

Auch der zweite Technologiecampus, der im August 2019 eingeweiht wurde, war bei der Standortentscheidung mitunter auch ihr Verdienst.

Die Beziehungen zur Partnergemeinde Estrées St. Denis in Frankreich, die seit dem Jahre 2001 bestehen, und die Patenschaft mit der Bundeswehr Patenkompanie, die seit 28 Jahren besteht, hat Rita

Röhl ständig gepflegt und waren ihr sehr wichtig. Nach ihrem Amtsantritt als Landrätin wurde Rita Röhl sogar zum Ehrenspiess in der Patenkompanie ernannt.

Mit den Worten „Du warst und bist ein Glücksfall für Teisnach“ überreichte Bürgermeister Graßl an seine Vorgängerin die Ehrenurkunde auf der geschrieben steht:

„Der Markt Teisnach verleiht an Frau Altbürgermeisterin RITA RÖHL die Ehrenbürgerwürde der Marktgemeinde Teisnach. Durch ihr langjähriges verdienstvolles Wirken als Markträtin und Bürgermeisterin von Teisnach in den Jahren 1984 bis 2017 hat sich Frau Röhl für Ihre Heimatgemeinde in besonderer Weise verdient gemacht. Teisnach, 26. November 2019, Daniel Graßl, 1. BGM“



Foto: Franz Hackl



Foto: Franz Hackl

Dorothee und Wilfried Vermeulen mit Rita Röhl

WEIHNACHTLICHER RÜCKBLICK – EIN VOLLER ERFOLG

am 30.11.2019 und 01.12.2019



HINWEIS

Es ist noch ungewiss ob es in diesem Jahr aufgrund der Corona Pandemie einen Weihnachtsmarkt gibt. Aber voraussichtlich findet er am Samstag, den 28.11.2020 und Sonntag, den 29.11.2020 statt.

Christkind und Nikolaus auf unserem Weihnachtsmarkt

Wer sich noch an den Teisnacher Weihnachtsmarkt 2018 erinnert, denkt bestimmt an den neuen Veranstaltungsort, den damit verbundenen vielen Besuchern aber auch an den starken Regenfall am Sonntag als die Kindergartenkinder ihre weihnachtlichen Lieder zum Besten gaben. Am 30.11.2019 und 01.12.2019 hatte man mit dem Wetter deutlich mehr Glück. Am Samstag wurde der Teisnacher Weihnachtsmarkt pünktlich um 18.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst durch das Teisnacher Christkind und Bürgermeister Daniel Graßl eröffnet. Von kulinarischen Köstlichkeiten, über wärmende Getränke bis hin zu selbst gebastelte Dekoartikel und Handwerkssachen – für jeden war etwas dabei und der festlich dekorierte Kirchenvorplatz mit den geschmückten

Verkaufshütten lud die Besucher zum Durchstöbern und Verweilen ein. Wie auch im vergangenen Jahr stimmten die Tonihof-Buam mit ihren weihnachtlichen Liedern die Besucher auf die Adventszeit ein.

Am Sonntag konnten die Hüttenbetreiber bereits ab 14.00 Uhr ihre Buden öffnen. Nach dem Adventsingens in der Pfarrkirche Teisnach durfte der Auftritt der Teisnacher Kindergartenkinder auf dem Kirchenvorplatz natürlich nicht fehlen. Auch der Hl. Nikolaus besuchte die Kinder auf dem Teisnacher Weihnachtsmarkt und hatte kleine Geschenke dabei. Einen gelungenen Abschluss des Weihnachtsmarktwochenendes bildete das kleine Konzert der „Kaikenrieder Blasmusik“.

BESUCH DER PARTNERGEMEINDE ESTRÉES ST. DENIS

am 07.12.2019 und 08.12.2019



Delegation aus Teisnach besucht die französischen Freunde

Die über die Landesgrenzen hinaus bestehende Freundschaft zu unserer Partnergemeinde Estrees St. Denis in Frankreich wurde durch einen Besuch Anfang Dezember 2019 weiter gestärkt. Anlass für die Fahrt bzw. Flug nach Frankreich war der Weihnachtsmarkt in der Mehrzweckhalle, den der Partnerschaftsverein unter der Leitung von Dorothee Vermeulen ausrichtete.

Bevor die 24-köpfige Delegation aus Teisnach den Flughafen Charles de Gaulle in Frankreich erreichte, hatten Ludwig Kil-

ger, Stephanie Gäb und Stephanies Mann Markus bereits eine über 800 km lange Fahrt mit dem Kleinbus hinter sich. Sie brachten Bier, Geselchtes und diverse andere Bayerwaldschmankerl mit, um diese auf dem Weihnachtsmarkt den französischen Freunden anzubieten und zu verkaufen.

Die Freude über das Wiedersehen war auf beiden Seiten riesig und voller Herzlichkeit geprägt. Erst vor kurzem besuchte die Präsidentin des Partnerschaftsvereins Dorothee zusammen mit ihrem Mann die Gemeinde Teisnach, um bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Rita Röhl dabei zu sein.

Die Reisegruppe aus Teisnach erwartete ein schönes und passend zur Vorweihnachtszeit gestaltetes Programm. Zu Beginn stand die Besichtigung des größten Kaufhauses Galeries Lafayette an. Anschließend bestaunte man, wenn auch

nur von außen, das gigantische Kunstmuseum am Louvre. Ein Besuch des größten Weihnachtsmarktes in Paris in den Tuileries-Gärten und der Trocadero mit herrlichen Blick auf den Eiffelturm, durfte natürlich nicht fehlen.

Am Samstagabend lud der Partnerschaftsverein zu einem Treffen ein und es wurde auf die deutsch-französische Freundschaft angestoßen. Die Teisnacher-Woidschrazl-Sänger begeisterten mit ihren Liedern sowohl beim Stehempfang am Samstagabend, als auch im Gottesdienst am Sonntagmorgen die Zuhörer, Gäste und Freunde. Anschließend folgte eine interessante Fahrt durch die Gemeinde Estrees St. Denis. Mit dem Besuch des Weihnachtsmarktes des Partnerschaftsvereins endete die zweitägige Reise nach Frankreich.



AUSZEICHNUNG

am 18.12.2019



Dankurkunde von Innenminister Joachim Herrmann für zwei Teisnacher Gemeinderäte

Mariele Pfeffer und Christian Stadler sind seit 20 Jahren im Marktgemeinderat Teisnach vertreten. Dafür erhielten die beiden Markträte eine Dankurkunde von Innenminister Joachim Herrmann, welche ihnen von Landrätin Rita Röhl beim Weihnachtessen des Kreistags überreicht wurde. Bürgermeister Graßl gratulierte den Geehrten zu dieser Auszeichnung und dankte ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium!

NEUJAHRSANSCHIESSEN

am 01.01.2020



Tradition der Böllerschützen

Die Sonne lachte vom Himmel als die Klänge der Böllerschützen im Ort verhallten. Alois Kopp übermittelte die Neujahrsgrüße des Schützenvereins und Bürgermeister Daniel Graßl blickte in einer kurzen, lockeren und humorvollen Ansprache auf das vergangene Jahr zurück und spannte den Bogen zu den anstehenden Projekten im neuen Jahr. Mit den Worten „Ich bin stolz, euer Bürgermeister sein zu dürfen, alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Marktgemeinde!“ beendete Daniel Graßl seine Ansprache. Ein schöner Brauch in Teisnach - Danke an die Böllerschützen und die zahlreichen Besucher!

NEUES AUS DER PATENKOMPANIE

am 08.07.2020



Unterstellung der Patenkompanie der Gemeinde von Regen nach Roding

Am 18.09.1991 begann die Patenschaft des Marktes Teisnach mit der damaligen 2. Kompanie des PzGrenBtl. 111. Infolge von verschiedenen Heeresreformen wurde die Kompanie mehrmals umbenannt und neu aufgestellt. Doch der Standort war immer Regen. Das änderte sich jedoch im Februar 2017. Die Ausbildungs-

und Unterstützungskompanie wurde mit Personal und Material an den Standort Cham verlegt. Die Besonderheit war, dass sie nach wie vor dem Regener Kommando unterstellt war. Am 06.03.2020 folgte nun der letzte militärische Schritt. Hunderte Soldatinnen und Soldaten aus Regen und Roding waren in der Nordgaukaserne in Cham angetreten um den offiziellen Unterstellungswechsel der Grundausbildungskompanie vom Regener Panzergrenadierbataillon 112 an das Versorgungsbataillon 4 aus Roding zu besiegeln. Symbolisch wurde schweren Herzens der Kompaniewimpel an den Kommandeur aus Roding übergeben. Bedeutet diese Unterstellung nun auch das Ende der Patenschaft? Zwangsläufig ja. Vorgaben in der zentralen Dienstvorschrift über die Patenschaften von Einheiten und Verbänden mit Städten und Gemeinden können nicht mehr erfüllt bzw. eingehalten werden. Die Niederlegung der Patenschaft wird wahrschein-

lich im 3. Quartal 2021 mit einem offiziellen Akt geschehen. Die Verbundenheit des Marktes Teisnach zur Bundeswehr soll jedoch durch eine neue Patenschaft mit einer Kompanie vom Panzergrenadierbataillon 112 aus Regen aufrecht erhalten bleiben.

Auch personell bleibt die Unterstellung nach Roding nicht ohne Auswirkung. Der Spieß, im Soldatenjargon auch „die Mutter der Kompanie“ genannt, Oberstabsfeldwebel Michael Jakob, verlässt im September seinen Dienstposten in Cham. Der 49-jährige Regener war seit dem 28.07.2017 Kompaniefeldwebel der Patenkompanie und eine Identifikationsfigur des Regener Bataillons. Seine neue Verwendung ist Kompaniefeldwebel der 1. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 112 in Regen. Der Nachfolger auf dem Dienstposten, Oberstabsfeldwebel Marco Girndt, wechselt vom Ausbildungszentrum Landsysteme in Aachen nach Cham bzw. Roding.



Kita in Zeiten von Corona



Bewegung macht den Kindern viel Spaß!

Bedingt durch die Corona Krise musste sich das pädagogische Personal als auch die Kinder der Kindertageseinrichtung Teisnach auf viele Neuerungen und Änderungen einstellen, die auch Auswirkungen auf die Tagesstruktur haben.

Doch das Team der Kindertageseinrichtung Teisnach bietet viele Alternativen an, damit die Kinder in dieser Zeit so viel Normalität wie möglich erfahren.

Bewegung macht den Kinder Spaß! Aufgrund der Hygieneauflagen ist es aber nur einer festen Gruppe gestattet im Garten zu spielen. Um auch der anderen Gruppe

viel Bewegungsfreiheit bieten zu können werden die gemeindlichen Spielplätze am Sonnenhang und der Waldspielplatz oft von einzelnen Kindergruppen besucht. Um den Mindestabstand einzuhalten und sicher ans Ziel zu kommen, hat sich das KiTa-Team etwas einfallen lassen. Anstatt Hand in Hand zu gehen, halten die Kinder ein Seil und gehen dadurch hintereinander. Das Seil ist zudem durch Knoten in Abschnitte unterteilt, so weiß jedes Kind wo es stehen muss und es wird zugleich der Mindestabstand eingehalten.

KITA Teisnach erhält Leitungs- und Verwaltungsbonus

KiTa Teisnach nutzt Förderprogramm.

Mit der Verabschiedung des Gute-Kita-Gesetzes im letzten Jahr setzte der Freistaat Bayern Mittel zur Qualitätsverbesserung in Kindertageseinrichtungen frei. Ein mögliches Förderprogramm daraus ist die Einführung eines Verwaltungs-

und Leitungsbonus. Mit der Erfüllung der geforderten Richtlinien erhalten die Einrichtungsträger Gelder, um die Leitung von Aufgaben zu entlasten und damit eine Verbesserung der pädagogischen Kernaufgaben zu erzielen. Zum Beispiel kann dies durch den Einsatz von zusätzlichem Personal erfolgen. Nach Ausar-

beitung des Konzeptes mit Inhalten über das Leitungsprofil, die Leitungsaufgaben und die geplanten Maßnahmen zur Entlastung wurde der Förderantrag an das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gestellt. Ein paar Wochen später erhielt man die Zusage.

Kinder und Technik



Spielerisch Wissen vermitteln -Naturwissenschaft und Technik in der Zerlegewerkstatt

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan gibt vor, dass auch im Kindergarten Wissen über Naturwissenschaft und Technik vermittelt werden soll. Der

Umgang mit technischen Geräten ist für die Kinder im Alltag selbstverständlich. Doch bei den Kindern tauchen oft Fragen auf, wie zum Beispiel „Wie sieht eine Küchenmaschine oder Kabel von innen aus?“. Dies ist den Kindern schwer und oft nicht verständlich zu beantworten. In dem Kindergarten Teisnach entstand deshalb eine „Zerlegewerkstatt“. Das gute Pädagogik nicht immer teure Lehrmittel benötigt, beweist dieses Projekt ebenfalls. Schnell war die Werkstatt mit defekten Geräten bestückt und die passenden Werkzeuge aus dem „Kitaeigenen Werkzeugkasten“ organisiert. Begeistert hantierten die Minihandwerker mit Schraubenzieher, Zange und Co. Die Kinder waren überrascht wie viele Kleinteile sich in einer Küchenmaschine befinden. Die geschickten Hände des Handwerkerteams schafften es auch wieder die Maschine zusammen zu bauen. Sehen, staunen, ausprobieren und experimentieren - es gibt noch viel zu tun.



Lese-Oma Ingrid Rebel geht in den „Ruhestand“

„Danke für die schöne Zeit!“

Ingrid Rebel war seit über acht Jahren ehrenamtlich im Kindergarten Teisnach tätig, nun geht sie zum Ende des Kindergartenjahres in den „Ruhestand“. „Oma Ingrid“, wie sie von allen Kindern liebevoll genannt wird, ist allen sehr ans Herz gewachsen. Zweimal im Monat besuchte die Lese-Oma die Kinder im Kindergarten, um ihnen mit viel Herzblut Geschichten zu erzählen oder mit ihnen Bilderbücher anzusehen. Nicht nur Bücher aus der Kindergartenbibliothek wurden gelesen, Lese-Oma Ingrid brachte oft auch neue Kinderbücher mit. Die Kinder freuten sich

immer sehr auf die gemeinsame Zeit. Ingrid Rebel ist seit vielen Jahren auch in der Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach ehrenamtlich tätig. Manche Kindergartenkinder forderten ihre Eltern sogar auf, dass sie die Lese-Oma Ingrid am Donnerstag in der Bücherei besuchen möchten.

Die Kinder und das Team der Kindertageseinrichtung möchten noch ein großes Dankeschön an die Leseoma weitergeben: „Danke für die schöne Zeit und wir wünschen ihr alles Gute und dass sie gesund bleibt.“



„LESEPATE“ GESUCHT

Nachfolger gesucht – Interesse?

Um den Kindern auch weiterhin eine Vorlesestunde im Kindergarten anbieten zu können, würden sich alle über eine/n Nachfolger/in sehr freuen. Bei Interesse einfach bei der Leitung Anita Aichinger unter 09923 522 melden

WALDKINDERGARTEN

MATSCHEN, BLUMENPFLÜCKEN, KLETTERN

- JEDER MOMENT IN DER NATUR IST ENTWICKLUNGSZEIT!



Mittlerweile ist die Gruppe der Wald- und Wiesenkinder Teisnach auf 30 Kinder gewachsen. Zwei davon werden wir heuer im September mit einem weinenden Auge ziehen lassen müssen, die dann in einen neuen Lebensabschnitt, das Schulleben, starten. Zu unseren 30 Wald-Kindern zählen auch zwei Kinder, die sich im Hinblick auf September schon einmal ein Bild davon machen, wie das Miteinander in unserem Lernraum Natur so funktioniert. So haben sie ausreichend Zeit, um ein gewisses Basisvertrauen zu uns

Pädagogen und dem Ganzen „Waldkindergarten“ aufzubauen. Das sechs-köpfige pädagogische Team der Wald- und Wiesenkinder Teisnach schätzt die bunte Zusammensetzung der Gruppe, die aus Jungen und Mädchen im Alter von 3 - 6 ½ Jahren besteht, darunter auch Integrativkinder und immer wieder auch 2 ½ Jährige. Die Voraussetzungen im Naturraum, in dem sich unsere Waldkinder täglich in der gesamten Gruppe und auch immer wieder in kleineren Teilgruppen aufhalten, unterstützt sie darin, ihre soziale Entwick-

lung zu stärken. Das Gefühl, im Wald „Gast zu sein“ und sich entsprechend rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst zu verhalten, erleben sie tagtäglich. Die folgenden Bilder zeigen aber, dass nicht nur die Entwicklung des Sozialverhaltens ein herausragendes Argument für das tägliche Lernen in der Natur ist. Denn wo wird man schon Bauer, Zauberfee, Naturwissenschaftler und Mathematiker in einem?

Wo kommt der Honig her?

Alles über unsere Bienen lernen, den Bienenstock und das Zubehör des Imkers benennen und kennen lernen. So können wir das Verhalten unserer Bienen und die Vorgänge im eigenen Bienenstock nachvollziehen. Wir wissen, wo der Honig herkommt.



Den Lauf der Natur begreifen

Wir versorgen täglich unsere Haus-Tiere, übernehmen Verantwortung und lernen, rücksichtsvoll und behutsam mit ihnen umzugehen.

Durch momentanen Nachwuchs bei unseren Zwerghasen erleben wir den Zusammenhang Entstehung von Leben bis hin zum Sterben alter Tiere, von denen wir uns verabschieden.



Selbstorganisiertes Lernen



Die Kinder konstruieren ihre eigene Rutschbahn mit den vorhandenen Mitteln und lernen dabei, zu konstruieren, sich untereinander abzusprechen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Beschaffenheiten der verschiedenen Materialien situativ einzusetzen, die Veränderung der Erde durch den Regen

Natur entdecken

Im hohen Gras spielen, rennen, toben, sich verstecken und viele verschiedene Blumen, Kräuter und Insekten entdecken und benennen.



Versteckte Schätze

Aufmerksam durch den Wald wandern, den Blick für das Besondere sensibilisieren und auch versteckte Schätze in der Natur entdecken und sich darüber freuen





Fleißige Handwerker

Handwerkliches Geschick entwickeln, lernen mit Werkzeug umzugehen, Begriffe bei der Benennung von Werkzeug lernen und durch selbstständige und regelmäßige Anwendung im Langzeitgedächtnis verinnerlichen.

Rollenspiele

Im Rollenspiel die lebhafteste Fantasie und Kreativität ausleben, die Dimension von räumlichen Höhenunterschieden kennen und abschätzen lernen, Absprachen und Regeln einhalten



Säen und ernten

Auf unserer Kräuterschnecke Samen säen, den Prozess der Entwicklung vom Samen zur Pflanze mitverfolgen, die Kräuter benennen, schmecken und verarbeiten, z.B. zu Kräuterquark mit Schnittlauch und Radieschen verarbeiten



4 Baumstämme gespendet

Hans Strohmeier und Anton Weghofer spenden erneut 4 Baumstämme für eine Schaukel und einen Kletterbaum. Wir danken ihnen dafür, dass auch sie die Augen unserer Waldkinder zum Leuchten bringen!



Entstehung von Leben



Verantwortung für unsere Haustiere übernehmen, miterleben, wie die Glückshenne ihre Eier bebrütet und daraus Singler schlüpfen, warten müssen und sich über die Entstehung von Leben freuen.



Begegnung zweier Insekten, was werden sie sich erzählen?

Entdecken wir Tiere und Pflanzen, über die wir mehr wissen möchten, lernen unsere Waldkinder, die Bestimmungsbücher richtig anzuwenden und selbstständig nachzuschlagen. Mit einer Becherlupe können wir die wertvollen Tiere behutsam näher betrachten.



Natur schützen und schätzen

Unglaubliche Begegnungen dieser Art bleiben unseren Waldkindern ein Leben lang im Gedächtnis und lassen sie die Natur schützen und schätzen.

Welche Farbe hat die Schale von Drossel-Eiern? Was fressen Jungvögel? Was sind Zugvögel?

Viele dieser Fragen bearbeiten wir täglich während unserer Aufenthalte in der Natur.

Besuch beim Michlbauer

Zu Besuch bei Leon Wittenzellner auf dem Bauernhof in Geiersthal. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Wittenzellner, für diesen unvergesslichen Vormittag mit selbstgebackene Michlbauer-Brezen und den Lehrstunden auf dem Hof!



Jährliche Heuernte

Nachdem uns Michael Süß unsere Wiese mähte, richteten wir das Heu auf unsere Heizen, wie es die Bauern früher vor Regenschauer taten. Dabei lernen wir mit allen Sinnen – Sehen, fühlen und riechen das Heu bei der Ernte.



KINDER- UND JUGENDFEUERWEHREN



FFW TEISNACH – 2019 – EIN EREIGNISREICHES JAHR FÜR DIE FEUERWEHR TEISNACH

Im Jahr 2019 konnte die Jugendfeuerwehr ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass fand auch der Tag der Jugendfeuerwehren in Teisnach statt.

Um dem ganzen noch ein „i Tüpfchen“ aufzusetzen, wurde am 26.05.2019 auch die Kinderfeuerwehr offiziell gegründet und damit die Nachwuchsarbeit für eine starke ehrenamtliche Feuerwehrrarbeit in Teisnach weiter gestärkt. Die Gründung begann mit einem Gottesdienst, an dem die aktiven Feuerwehrfrauen und -männer, Vereinsmitglieder und Kindern sehr zahlreich teilnahmen. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Miniband und die Kinderfeuerwehr brachte die Fürbitten vor. Extra für diesen Tag hatte man zwei Kerzen anfertigen lassen, die dann auch gesegnet wurden. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle im Feuerwehrhaus. In einem kurzen, aber offiziellem Festakt, hielt der 1. Kommandant Sandro Plötz einen Rückblick auf 50 Jahre Jugendfeuerwehr und dankte nochmal herzlich dem

Gründer Achatz Johann senior. Leider war es uns nicht mehr möglich mit ihm zu feiern, da er letztes Jahr verstarb. Mit seinem Weitblick und Engagement bei der Jugendarbeit waren die 50 Jahre erst möglich geworden. Bei der Gründung der Kinderfeuerwehr standen dann die Kinder als Hauptpersonen im Mittelpunkt. Neben einer offiziellen Gründungs-urkunde, die auch der 1. Bürgermeister Daniel Graßl zusammen mit dem Kommandanten Sandro Plötz und dem Vereinsvorstand Werner Schlagintweit unterschrieb, erstellten die Kinder ihre eigene „Gründungs-urkunde“ mit ihren Handabdrücken. Zwei Konfettikanonen setzten dann auch bildlich und gut hörbar den Startschuss. Damit die Kids nicht leer ausgingen bekam jedes Kind der neuen Kinderfeuerwehr ein Cap mit seinem Namen. Auch wurde der neue Roll-Up, extra für die Kinderfeuerwehr, vorgestellt. Ein großer Dank gilt den Organisatoren und Helfern der

Jugend- bzw. Kinderfeuerwehr- mit Ihrem Einsatz wird dies alles erst möglich. Als Dank gab es für die Jugendwartin Beate Altmann einen Blumenstrauß und für alle gab es einen großen Applaus. Im Anschluss konnte die ganze Feuerwehrfamilie samt Besucher sich an das Mittagsmenü machen und den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen lassen. Die Kinder konnten sich noch an einer Button-Maschine und in der extra besorgten Hüpfburg austoben. Mit der Gründung der Kinderfeuerwehr wurde ein weiterer Meilenstein für die Feuerwehr Teisnach gesetzt.



FFW TEISNACH – ENDLICH IST ES SOWEIT! - SEBASTIAN UND LEA WECHSELN VON DER KINDER- ZUR JUGENDFEUERWEHR.



Voller Freude und Spannung ging es in die Atemschutzstrecke nach Regen, natürlich schon im eigenen Schutzanzug, auch wenn dieser noch etwas zu groß ist, jedoch ist bis jetzt jeder noch rein gewachsen. In der Atemschutzstrecke wurde der Jugend die verschiedenen Stationen gezeigt, welche alle Atemschutzgeräteträger mindestens

einmal jährlich absolvieren sollen. Vom Laufband bis hin zu dem Hindernistunnel, welcher das Highlight für die 4 Jugendlichen war. Natürlich krabbelten die Kids schneller durch, schließlich hatten sie kein Atemschutzgerät am Rücken es gab auch keinen Nebel und diesmal kam die „Größe“ Ihnen zum Vorteil. Anschließend schauten wir über die Kameras im Überwachungsraum den Kameraden zu und stellten wieder fest, bei der Feuerwehr geht es nur Gemeinsam. Das Quiz rund ums Thema Atemschutz lösten die Feuerwehranwärter zusammen ohne Probleme, einiges davon lernten sie bereits im Physik- und Chemieunterricht. So macht lernen viel mehr Spaß.

FFW KAIKENRIED – JUGENDFEUERWEHR KAIKENRIED – SEI DABEI!

Wir sind die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Kaikenried und möchten uns heute bei dir vorstellen. Hast du dich schon mal gefragt was eine Jugendfeuerwehr macht?

Beweis. Teamwork ist eines der wichtigsten Voraussetzungen um jede Lage zu meistern. Ein gut funktionierendes Team brauchen wir nicht nur im aktiven Dienst, sondern auch im Vereinsleben. Dazu



GENAU DAS WOLLEN WIR DIR ZEIGEN! Damit du später im aktiven Dienst bei einem Einsatz am Geschehen mitwirken und anderen Menschen in Notlagen helfen kannst, lernst du bei uns die Basics und Vorbereitung dazu. Hierbei erwarten dich zu einem: Die Grundausbildung, der Sprechfunkerlehrgang sowie verschiedene praxisnahe Übungen bei uns in der Feuerwehr. Dein Wissen und deine Fähigkeiten stellst du im Rahmen von verschiedenen Wettbewerben unter

nehmen wir alle 2 Jahre am Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr teil und organisieren auch selbst als Jugendfeuerwehr Kaikenried z.B. einen Ski Ausflug und gemeinsame Grillabende. Zudem organisieren wir jährlich das Sonnwendfeuer, womit wir einen Teil zum Dorfleben beitragen. Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du ein Teil von unserer Gruppe sein möchtest, dann sei gespannt denn demnächst haben wir einen Aktionstag geplant.

INTERESSE GEWECKT?

Möchtest du auch bei der Gemeinschaft der Jugendfeuerwehr dabei sein und bist schon 12 Jahre, dann schau doch bei der Feuerwehr in deinem Ort vorbei.

Jugendfeuerwehren und ihre Jugendwarte:

FFW Arnetsried
Daniel Stadler
www.feuerwehr-arnetsried.de
ffw-arnetsried@teisnach.de

FFW Kaikenried
Veronika Kauschinger
www.ffw-kaikenried.de
ffw-kaikenried@teisnach.de

FFW Sohl
Josef Kopp jun.
www.ffw-sohl.de
ffw-sohl@teisnach.de

FFW Teisnach
Beate Altmann
www.feuerwehr-teisnach.de
ffw-teisnach@teisnach.de

Du bist noch nicht 12 Jahre, möchtest aber gerne bei der Feuerwehr dabei sein? Dann kannst du vielleicht bei der Kinderfeuerwehr aktiv werden.

Kinderfeuerwehren und ihre Beauftragte:

FFW Arnetsried
Lena Dachs
www.feuerwehr-arnetsried.de
ffw-arnetsried@teisnach.de
Aufnahme ab sechs Jahre

FFW Teisnach
Beate Altmann oder Sandro Plötz
www.feuerwehr-teisnach.de
ffw-teisnach@teisnach.de
Aufnahme ab der 3. Klasse

AUSTAUSCHSCHÜLERIN IN AUSTRALIEN

Anna Hollmayr war in Melbourne/Australien

Anna Hollmayr aus Wetzelsdorf war vom 14.02.2020 bis 06.04.2020 als Austauschschülerin in Melbourne, Australien. Normalerweise hätte Anna noch bis zum 25.04.2020 in Australien verbracht, doch aufgrund des Corona-Ausbruches endete ihr Aufenthalt sehr plötzlich. Soweit es die aktuelle Situation zulässt, ist ein Gegenbesuch der australischen Austauschschülerin für Ende November geplant.



Anna selbst würde ihren Austausch wie folgt beschreiben:

„Chaotisch, wegen dem abrupten Ende, aufgrund der Pandemie, spannend, da jeder Tag anders war und ich viel erlebt habe und natürlich sehr lehrreich, weil ich jetzt viel über das Land und die Menschen dort weiß.“

Wie bist du auf den Schüleraustausch aufmerksam geworden?

Ich bin bereits 2018 von meiner Mama darauf aufmerksam gemacht worden. Sie war auf einem Elternabend im Gymnasium Viechtach und dort wurde für einen Aufenthalt im Ausland geworben. Zu dieser Zeit hatte ich aber noch nicht den Mut mich zu bewerben. Ein Jahr später war sie wieder auf einem Elternabend und fragte mich noch einmal, ob ich nicht Lust hätte mich genauer zu informieren. Ich habe mich kurze Zeit darauf bei einem Lehrer gemeldet, der mir dann bei dem weiteren Verlauf half.

Musste man sich dafür bewerben und gab es ein Auswahlverfahren?

Es gab ein Auswahlverfahren. Ich musste mich bereits bis Mai 2019 bei dem Bayerischen Jugendring bewerben. In dem Bewerbungsbogen von insgesamt über 30 Seiten und einem persönlichen Brief an meine zukünftige Austauschschülerin, listete ich Informationen über mich, wie Hobbys, Reisen oder Familie, auf. Am 14.09.2019, nach einem Probenstag mit dem Spielmannszug, erhielt ich dann die Zusage per Post. Im ganzen Landkreis Regen war ich die einzige, die ausgewählt wurde und in ganz Niederbayern waren wir zu zweit. Insgesamt gingen letztes Jahr über 150 Bewerbungen aus ganz Bayern ein, von denen nur 47 genommen wurden.

Was hat dich dazu bewogen bei dem Schüleraustausch mitzumachen?

Ich bin eigentlich immer schon gerne gereist, auch alleine. Bereits 2017 und 2019 war ich mit der Schule in England bzw. Frankreich, 2016 und 2018 war ich mit den Ministranten in Italien. Aber auch mit meinen Eltern bin ich schon in viele Länder geflogen, aber noch nie außerhalb von Europa. Australien war für mich eine neue Herausforderung und es ist bekannt für gute Gastfamilien. Außerdem war alles vom BJR bis ins kleinste durchgeplant, sodass man nicht mehr so viel beachten muss, als wenn man alleine dorthin reist. Die Unterstützung meiner Familie und von einigen Freunden bestärkten mich auch in dem was ich vorhatte.

Während deines Aufenthaltes hast du bei einer Gastfamilie gewohnt. Wie heißt deine Austauschschülerin, wo hast du gewohnt und wie war das für dich?

Meine Austauschschülerin heißt Alanna und sie hat zwei Geschwister, die Zwillinge sind. Ich habe in Warranwood, einem Vorort von Melbourne, gewohnt. Es war ein typisches Wohngebiet, wie man sie aus den Filmen kennt. Ich habe ein eigenes Zimmer gehabt. Die Gastfamilie war eigentlich ähnlich wie meine Familie - wie wir miteinander umgehen und unsere Wertvorstellungen.

In den ersten Wochen musste ich mich erst einmal einleben und in das Familienleben einfinden. Ich habe mich aber von Anfang an wohl gefühlt und mein Gefühl wurde durch viele Gespräche bestätigt.



Welche Ausflüge hast du in Australien unternommen?

Ein Highlight war die Pinguin Parade auf Phillip Island. Dort kann man den ca. 30 Zentimeter großen Zwergpinguinen zu-





sehen, wie sie am Abend aus dem Meer in ihre Erdlöcher gehen. Dieses Erlebnis ist absolut einmalig und nur in Australien zu sehen, deshalb ist es für mich auch der Höhepunkt meiner Reise. Auf meinen Wunsch hin sind wir auch zur Great Ocean Road gefahren, welche drei Autostunden von dem Haus meiner Gastfamilie entfernt ist. Die Twelve Apostels sind bis zu 60 Meter hohe, im Meer stehende Felsen aus Kalkstein, die aber im Laufe der Zeit verschwinden werden. Seit 1990 sind bereits vier der anfangs zwölf Säulen eingestürzt. Deshalb ist es ebenfalls einmalig und nicht sicher, wie lang man diesen Abschnitt der Great Ocean Road noch sehen kann. Ein weiteres Highlight waren die Besuche in Koalaparks und einer Auffangstation der Koalas, die in den Buschfeuern verletzt wurden. Ich habe sogar die Chance bekommen, einen Koala zu halten und zu streicheln. In den meisten Parks kann man die Tiere in freier Wildbahn sehen, weshalb man sie erst einmal entdecken muss. Wegen der extremen Brände im Sommer 2019/2020, mussten viele Koalas gerettet werden und sogar in andere Regionen des Landes gebracht werden.

Wie ist das Klima in Australien

Eigentlich war ich im Sommer dort. Melbourne ist jedoch für sein schwankendes Wetter bekannt. Für Deutsche ist es sehr ungewöhnlich und auch ich hatte am Anfang damit zu kämpfen. Generell war es

ein verhältnismäßig kalter Spätsommer, was die Einheimischen nach dem heißen Sommer aber als sehr angenehm empfanden.

Was kannst du über die Einheimischen erzählen?

Ein Klischee ist es, dass Australier sehr freundliche Menschen sind, was ich bestätigen kann. Sowohl die Lehrer, die Freunde und Verwandten meiner Gastfamilie als auch die Menschen auf der Straße waren immer sehr nett und zuvorkommend. Wenn man beispielsweise in ein Geschäft kommt, wird man von den Verkäufern be-

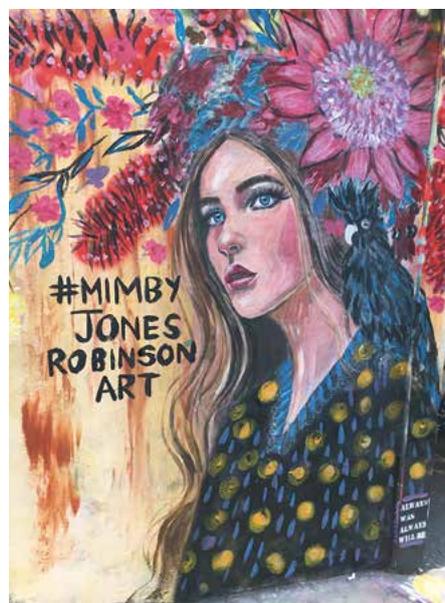
grüßt und gefragt wie es einem geht.

Was ist in Australien anders, als in Deutschland oder Bayern?

Die größten Unterschiede gab es in der Schule. Nicht nur die Größe der australischen Schule, sondern auch der Unterricht ist völlig anders. Die Schüler sind beispielsweise nicht in festen Klassen, sie lernen nur in verschiedenen Kursen. Sie haben sechs Unterrichtsstunden, die jeweils 50 Minuten lang sind. Dazwischen haben sie zwei Pausen. Vor Beginn des Unterrichts gehen alle Schüler in die sogenannte „Chapel“, wo jeden Tag unterschiedliche Themen besprochen werden. Außerdem gibt es verschiedene Gebäude, in meiner Schule waren es 26.

Annas Rückblick:

All denen, die die Möglichkeit bekommen einen Austausch zu machen, kann ich es nur empfehlen. Nicht nur weil man neue Freunde findet oder ein anderes Land bzw. seine Sprache kennenlernt, sondern auch, weil man in dieser Zeit sehr viel über sich selbst lernt und aus seiner Komfortzone kommt. Man muss sich darauf einlassen und den Menschen ohne Vorurteile begegnen. Tage, an denen man ein bisschen Heimweh hat, sind normal. Ganz wichtig ist, dass man sich von niemanden unter Druck setzen lässt. Letztendlich sind es nur zehn Wochen und die Zeit vergeht viel zu schnell.



PFARREI TEISNACH

20 JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM ZUM NEUEN JAHR



Pfarrvikar Dr. Joseph Kanamkudam feiert Priesterjubiläum

Der Neujahrsgottesdienst in der Patersdorfer Pfarrkirche St. Martin stand unter einem besonderen Stern. Pfarrvikar Dr. Joseph Kanamkudam konnte am Neujahrstag sein 20jähriges Priesterjubiläum feiern und schon eingangs dankte ihm Pfarrer Tobias Magerl für sein Wirken und

brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass er der Pfarreiengemeinschaft noch lange erhalten bleiben möge.

Pfarrer Joseph, so wie der bescheidene und stets freundliche Geistliche überall genannt wird, wurde in seinem Heimatbistum Irinjalakuda im südindischen Bun-

desstaat Kerala am 1. Januar 2000 zum Priester geweiht und war anschließend zwei Jahre Pfarrvikar in Indien. Er berichtet, dass einige andere Priester seines Jahrganges, so wie auch er selber, in den Folgejahren als weltliche Priester bis Europa und den USA gingen. Er selber verbrachte dabei 5 Jahre in Rom, wo er als Theologe sogar promovierte. Dann kehrte er in sein Heimatbistum zurück, wo er noch einige Jahre als Pfarrer wirkte. Ab dem Jahr 2015 wurde er dann in das Bistum Regensburg berufen, wo er seither Pfarrer Tobias Magerl bei der Seelsorgearbeit der Pfarreiengemeinschaft Teisnach-Patersdorf unterstützt. In seiner Predigt warb Joseph um weiterhin viel Vertrauen zu Gott, so wie es schon die Hirten an der Krippe hatten, als die den neugeborenen Sohn Gottes besuchten. Dieser Glaube sei auch in der Gegenwart, sowohl als Dankbarkeit in Hinblick auf das verflossene als auch als Hoffnung für das jetzt angebrochene Jahr ganz entscheidend und dazu brauche auch jeder Gottes Segen.

299. WALLFAHRT NACH NEUKIRCHEN



Die 300. Wallfahrt ist schon in Planung

Im Jahr 2021 wird ein großes Jubiläum für die Pfarrei Geierthal-Teisnach sein: die 300. Wallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut. Durch die Corona-Einschränkungen konnte jedoch die diesjährige 299. Wallfahrt nicht in gewohnter Weise stattfinden. Kurzerhand entschlossen sich daher Pfarrer Tobias Magerl und PGR-Sprecher Daniel Hof den traditionsreichen Bittgang stellvertretend für die Pfarrgemeinde durchzuführen, damit er somit nicht ganz ausfallen musste. Um 6.00 Uhr früh brachen beide von der Teisnacher Pfarrkirche weg auf und machten sich auf den rund 35 km langen Weg. Mit im Gepäck eine eigens von Mesnerin Christine Oswald gestaltete Wallfahrer-

kerze. Um 14.45 Uhr erreichten die beiden Pilger schließlich den Wallfahrtsort, wo Ortspfarrer Georg Englmeier die beiden herzlichst begrüßte. Unterdessen hatte sich auch bereits Gemeindefereferent Steffi Haimerl in Neukirchen eingefunden, zusammen wurde in der Klosterkirche der Franziskaner die Pilgermesse in den Anliegen der Wallfahrer gefeiert. Müde, aber glücklich, wurden die beiden Wallfahrer schließlich von Gemeindefereferentin Haimerl nach Teisnach zurückgebracht. Somit steht dem großen Jubiläum im kommenden Jahr nichts mehr im Wege, die 300. Wallfahrt wird am Samstag, den 15. Mai 2021 dann hoffentlich wieder in gewohnter Weise stattfinden können.

Die nächste Bürgerzeitschrift „Teisnach
aktuell“ erscheint voraussichtlich im
Dezember 2020.
Einsendeschluss Beiträge: 31.10.2020
Text- und Bilddatei an:
teresa.stadler@teisnach.de



IMPRESSUM & REDAKTION:

Markt Teisnach, Prälat-Mayer-Platz 5
94244 Teisnach, 09923 / 8011-0
Mail: Poststelle@teisnach.de
Web: www.teisnach.de

GESTALTUNG & SATZ

SOWIESO GmbH & Co. KG.
Matzelsdorf 31, 93444 Bad Kötzing
09945 / 94337-0, info@creativ-handwerk.de
Web: www.creativ-handwerk.de
Foto Titelseite: ©Markt Teisnach